

## Pressemitteilung

### Was uns Mut macht. Kinder und Jugendliche persönlich wertschätzen!

**Was Kinder und Jugendliche in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützt, wie (sozial-)pädagogische Fachkräfte durch Wertschätzung Entwicklungsprozesse positiv beeinflussen können und welche Schritte Schule, Jugendhilfe und Kommune gemeinsam dafür gehen sollten: die Online-Fachkonferenz der landesweiten Koordinierungsstelle *Schulerfolg sichern* im Rückblick**

**Magdeburg, 06.07.2020** – In diesen Tagen und Wochen erleben wir herausfordernde Zeiten. Zeiten, in denen vieles unklar und unsicher ist. Dem zu begegnen erfordert besonderen Mut und Kreativität und gleichsam starke, verlässliche Netzwerkstrukturen sowie ein verzahntes Handeln von Schule, Jugendhilfe und Kommune. Immer mit dem Ziel: Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entfaltung bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Die Online-Fachkonferenz „Was uns Mut macht. Kinder und Jugendliche persönlich wertschätzen!“ der landesweiten Koordinierungsstelle *Schulerfolg sichern* am 24. und 25. Juni 2020 sollte just dazu einen Beitrag leisten.

Gemeinsam mit über 300 Lehrkräften, Schulsozialarbeitenden, Vertretungen der Träger der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeitenden der regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg, schulfachlichen Referentinnen und Referenten, Vertretungen der Kommunal- und Landespolitik sowie der bundesweiten Fachöffentlichkeit wurde in digitalen Räumen mit verschiedenen Ansätzen und Werkzeugen ein lebendiger und interaktiver Austausch möglich. Dabei stand vor allem im Fokus aufzuzeigen, was Kinder und Jugendliche – ob analog oder digital – für gelingende Bildungsprozesse benötigen, wie (sozial)pädagogische Fachkräfte durch Anerkennung und Wertschätzung positiven Einfluss darauf nehmen und welche Entwicklungsschritte Schule, Jugendhilfe und Kommune gemeinsam dafür gehen müssen.

### Handeln reflektieren, reflektiert handeln

Am Beginn der beiden Veranstaltungstage standen Keynotes, in denen Haltung und anerkennender Umgang, Vernetzung in und um Schule, die systematische Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule sowie Aspekte der Resilienzförderung thematisiert wurden. Daran anschließend ging es für die Teilnehmenden in den digitalen Workshops und Foren darum, verschiedene Handlungsfelder von Schule und Jugendhilfe zu reflektieren und neue Perspektiven und Möglichkeiten kennenzulernen. Schule ist für Kinder und Jugendliche nicht nur prägend, sie bietet auf einer Vielzahl von Ebenen die Chance, diese zu stärken und auf ihren weiteren Lebensweg vorzubereiten. So kann etwa die Etablierung einer (selbst)reflektierten, wertschätzenden Feedback-Kultur ebenso zuträglich sein, wie der Einbezug von Schülerinnen

unterstützt und gefördert durch:

und Schülern bei der Schulentwicklung oder die Gestaltung spezifischer – auch virtueller – Lern- und Erlebnisräume.

Dieser Wandel, diese Erweiterung von Schule kann jedoch nicht allein durch die Schule getragen werden. Dazu **Helmut Hochschild**, ehemaliger Schulleiter und Schulrat in Berlin: „Schule hat vor allem gewonnen, wenn Netzwerke auch nach außen gebildet werden, und nach innen. Wenn alle Beteiligten miteinander transparent und auf Augenhöhe sprechen. Denn Schule ist weiterhin wie alle gesellschaftlichen Institutionen eine lernende Institution. Wir lernen am meisten, wenn wir voneinander lernen.“

Für die Bildung der inneren und äußeren Netzwerke, die Weiterentwicklung der Institution Schule sind gleichsam gemeinsame Verantwortungsübernahme aller Akteurinnen und Akteure aus Schule, Jugendhilfe und Kommune, vor allem aber eine starke und anerkannte Schulsozialarbeit maßgeblich. Zu diesem Schluss kommt der Jenaer Oberbürgermeister, **Dr. Thomas Nitzsche**: „Man muss verdeutlichen, dass Schulsozialarbeit nicht nur gut und wichtig, sondern unverzichtbar ist. Erst wenn man sie unabschaffbar gemacht hat, ist man wirklich angekommen.“

### **Abholen, achten, ankommen**

Dieses Ankommen für Kinder und Jugendliche, aber auch Lehrkräfte und Schulsozialarbeit in Schule, gerade während der coronabedingten Umwälzungen ist Bedingung wie Garant für gelingende Bildungsbiografien. Denn indem alle Beteiligten Schule und die umgebenden Strukturen als Raum erleben, in dem sie geschätzt werden und wirksam sein können, wird aus einem Ort ein Zuhause. Und aus Mut Stärke.

### **Ansprechpartner**

Gunnar Marquardt, Programmkommunikation  
Landesweite Koordinierungsstelle *Schulerfolg sichern*  
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 87A, 39104 Magdeburg  
Tel: 0391 - 562877 37  
E-Mail: [gunnar.marquardt@dkjs.de](mailto:gunnar.marquardt@dkjs.de)

### **Hintergrund**

Im Programm **Schulerfolg sichern** arbeiten seit 2008 in Sachsen-Anhalt Jugendhilfe, Schulen und Partner aus dem regionalen Umfeld gemeinsam daran, allen Kindern und Jugendlichen gleichen Zugang zu hochwertiger Grund- und Sekundarbildung zu ermöglichen. Das Landesprogramm wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert und gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung als Trägerin der landesweiten Koordinierungsstelle umgesetzt. [www.schulerfolg-sichern.de](http://www.schulerfolg-sichern.de)

unterstützt und gefördert durch:

**Schulerfolg**

**gemeinsam sichern**

Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)** setzt sich seit über 25 Jahren dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können. Sie stärkt Kinder in dem, was sie können und was sie bewegt. Mit ihren Programmen und Projekten stößt die DKJS Veränderungen an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder lokalen Jugendpolitik. Derzeit erreicht die Stiftung über eine Million junge Menschen und deren erwachsene Begleiter. [www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)

Der **Europäische Sozialfonds (ESF)** ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Integration in Europa. Deutschland erhält in der ESF Förderperiode 2014-2020 rund 7,5 Mrd. Euro. Davon fließen rund 2,7 Mrd. Euro in das ESF Bundesprogramm und rund 4,8 Mrd. Euro in die ESF-Aktivitäten der Bundesländer. [www.esf.de](http://www.esf.de)

unterstützt und gefördert durch:

